

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales (BKS/26/2014-2019) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 14.03.2019, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Gewölberaum des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 17.01.2019 (öffentlicher Teil)
3. Information über den Tätigkeitsbereich des Vereins für soziale Lebenshilfe e. V.
4. Beschlussfassung über die Vergabe von Fördermitteln im Bereich Kultur sowie an Sport-, Karnevals- und Sonstige Vereine im Jahr 2019 gemäß Förderrichtlinie
5. Informationen
6. Bürgeranfragen

Anwesenheit:

Ausschussvorsitzender

Herr Prof. Dr. Werner Greiling

Bürgermeister

Herr Ralf Weiße

ab 19:30 Uhr abwesend

Ausschussmitglieder

Frau Leila Martin

Frau Barbara Hofmann

Herr André Lindig

Herr Udo Patzer

Herr Danny Will

ab 19:52 Uhr abwesend

Sachkundige Bürger

Herr Steffen Engler

Frau Sabine Thuy

Verwaltung

Herr Ronny Schwalbe – Amtsleiter Kulturamt

Gäste

Herr Karl-Heinz Stolze – Stadtratsmitglied

Herr Fuhrmann – Vereine für soziale Lebenshilfe e. V. (nur TOP 4)

Frau Otto-Ranke – Verein für soziale Lebenshilfe e. V. (nur TOP 4)

Schriftführerin

Frau Simone Schmidt

entschuldigt

Frau Heike Jansen-Schleicher – Amtsleiterin Hauptamt
Herr Manfred Pohl – sachkundiger Bürger
Frau Janet Züchner – sachkundiger Bürger

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die 26. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales und stellt fest, dass sämtliche Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Somit ist der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales beschlussfähig.

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Einladung zur Sitzung mit Tagesordnung und entsprechenden Unterlagen ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen.

**Die Ausschussmitglieder bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung.
Abstimmung: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

TOP 2: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 17.01.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 25. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 17.01.2019 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Herr Will nimmt ab 18:33 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Beschluss Nr.: BKS/109/26/19

**Die Ausschussmitglieder genehmigen die Niederschrift aus der 25. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 17.01.2019 (öffentlicher Teil).
Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)**

Da die Vertreter des Vereins für soziale Lebenshilfe e. V. noch nicht anwesend sind, bittet Herr Prof. Dr. Greiling um Tausch der Tagesordnungspunkte 3 und 4.

TOP 3: Beschlussfassung über die Vergabe von Fördermitteln im Bereich Kultur sowie an Sport-, Karnevals- und Sonstige Vereine im Jahr 2019 gemäß Förderrichtlinie Vorlage Nr. 768/2014-2019

Herr Prof. Dr. Greiling teilt mit, dass das Budget für die Bezuschussung der städtischen Vereine in diesem Jahr von 25.000 EUR auf 30.000 EUR erhöht wurde. Er verweist darauf, dass bei der Erarbeitung des Verwaltungsvorschlages nur die fristgerecht eingereichten Anträge berücksichtigt wurden. Einigen Vereinen wurde Gelegenheit auf Nachreichung von Unterlagen gegeben.

Herr Schwalbe gibt Erläuterungen zum vorliegenden Verwaltungsvorschlag, welcher gemeinsam mit dem Ausschussvorsitzenden erarbeitet wurde. Die folgenden Vereine müssen noch ergänzend Unterlagen nachreichen:

- *Hundesportverein,*
- *Schützengesellschaft*
- *Verein zur Förderung des Neustädter Brauchtums e. V.*
- *Karnevalsverein Molbitz e. V.*

Beim Verein zur Förderung des Neustädter Brauchtums e. V. kann der unter II.3. angegebene Zuschuss für Betriebskosten entfallen. Seit letztem Jahr erfolgen keine Nebenkostenzahlungen.

Herr Prof. Dr. Greiling nennt die Vereine und gibt Informationen zur beantragten und von der Verwaltung vorgeschlagenen Summe. Folgende zusätzlichen Hinweise werden gegeben:

Sportvereine:

- **SV "Blau-Weiß '90" e. V. Neustadt (Orla)**
Herr Prof. Dr. Greiling verweist darauf, dass unter II.2. eine Kulanzentscheidung zu treffen ist, da Höchstbeträge pro Platzart geregelt sind.
Herr Engler teilt mit, dass mit der Neufassung der Richtlinien Wert darauf gelegt wurde, die Vereine mit intensiver Jugendarbeit stärker zu unterstützen. Unter Punkt II.7. können nun auch Kosten für die Betreuung der Jugend (Jugendleiter) geltend gemacht werden, wofür im Jahr 2019 2.000 EUR beantragt wurden. Die Kosten für die Betreuung der Jugendmannschaften betragen im Jahr 2018 17.300 EUR.
In diesem Zusammenhang verweist er auf eine Änderung des Sportfördergesetzes. Den Vereinen sind die Sportstätten künftig kostenlos zur Verfügung zu stellen.
Herr Prof. Dr. Greiling hält es für wichtig, dass sich der Ausschuss im Laufe des Jahres mit der Verfahrensweise dieser Gesetzesänderung auseinandersetzt.
T: eine der nächsten Ausschusssitzung
- **KSV "Germania 1990" e. V.**
Herr Prof. Dr. Greiling teilt mit, dass unter II.2. eine Kulanzentscheidung zu treffen ist, da nach Richtlinie nur zwei Sportstätten berücksichtigt werden.
- **Reitverein Neustadt (Orla) e. V.**
Der Verwaltungsvorschlag wurde gegenüber der beantragten Summe unter II.6. zur Tilgung eines Kredites für einen Rasentraktor um 200 EUR reduziert.

Kulturvereine:

- **Verein zur Förderung des Neustädter Brauchtums e. V.**
Herr Prof. Dr. Greiling vertritt die Meinung, dass die Bezuschussung aufgrund der entfallenden Nebenkostenzahlung um 200 EUR reduziert werden sollte.
- **Förderverein für Stadtgeschichte e. V.**
Herr Prof. Dr. Greiling gibt Erläuterungen zu den geplanten Vorhaben und verweist darauf, dass er sich als Vereinsvorsitzender bei der Abstimmung enthalten wird.
- **Förderverein "Kita Gänseblümchen" Neustadt e. V.**
Herr Prof. Dr. Greiling schlägt vor, in Punkt II.4. die Förderung gegenüber der Antragstellung für die Anschaffung von Holztischen und Bänken für die Waldgruppe von 300 EUR auf 200 EUR zu reduzieren, da der Träger die Kita kommerziell betreibt.

Abstimmung:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales beschließt im Rahmen der Vereinsförderung 2019 über die Bezuschussung folgender Vereine:

a) Sportvereine - Beschluss Nr.: BKS/110/26/19

Verein	Bewillige Summe 2019
1. Billardclub Neustadt (Orla) 1997 e. V.	1.254,60 EUR*
Anglerverein Neustadt (Orla) e. V.	429,00 EUR

Freizeitsportverein 1978 e. V. Neustadt (Orla)	638,00 EUR
Hundesportverein 1925 e. V. Neustadt (Orla)	522,00 EUR
KSV "Germania 1990" e. V.	1.305,00 EUR
Motorsportclub Neustadt/Orla e. V. im DMV	794,00 EUR
Pferdesportverein "Sorga" e. V.	407,00 EUR
Radsportverein Neustadt/Orla e. V.	578,00 EUR
Reitverein "Zur Mühle" Breitenhain e. V.	1.284,00 EUR
Reitverein Neustadt (Orla) e. V.	1.851,00 EUR
Schützengesellschaft Neustadt/Orla e. V.	1.365,00 EUR
SV "Blau-Weiß '90" e. V. Neustadt (Orla)	5.758,00 EUR
Tennisclub 94 Neustadt an der Orla e. V.	1.166,00 EUR
TSV 1898 Neunhofen e. V.	1.045,00 EUR
"TSV Germania 1887" e. V. Neustadt (Orla)	1.538,00 EUR
Gesamt:	19.934,60 EUR

* Werterhaltungspauschale an WohnRing AG

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

b) Kultur - Beschluss Nr.: BKS/112/26/19

Verein	Bewilligte Summe 2019
Förderverein für Stadtgeschichte e. V.	2.475,00 EUR

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

Verein	Bewilligte Summe 2019
Neustädter Mal- und Zeichenzirkel e. V.	755,00 EUR
Neustädter Natur- und Heimatfreunde e. V.	168,00 EUR
Verein zur Förderung des Neustädter Brauchtums e. V.	426,00 EUR
Gesamt:	3.824,00 EUR

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

c) Karnevalsvereine - Beschluss Nr.: BKS/113/26/19

Verein	Bewilligte Summe 2019
Karnevalsgesellschaft "Duhendorf" Neustadt/Orla e. V.	521,00 EUR
Carnevals Club Molbitz e. V.	279,00 EUR
Gesamt:	800,00 EUR

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

d) Sonstige Vereine - Beschluss Nr.: SRS/114/26/19

Verein	Bewilligte Summe 2019
Förderverein "Kita Gänseblümchen" Neustadt e. V.	200,00 EUR
Imkerverein Neustadt an der Orla e. V.	450,00 EUR
Freunde der Stadtbibliothek Neustadt an der Orla e. V.	250,00 EUR
Gesamt:	900,00 EUR

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

Herr Prof. Dr. Greiling teilt zusammenfassend mit, dass somit eine Gesamtsumme von 25.458,60 EUR für die Förderung der Vereine ausgereicht wurde und noch eine Summe von **4.541,40 EUR** zur Verfügung steht.

TOP 4: Information über den Tätigkeitsbereich des Vereins für soziale Lebenshilfe e. V. Vorlage Nr.

Gäste: Herr Fuhrmann, Frau Otto-Ranke

Herr Prof. Dr. Greiling begrüßt die Gäste und erläutert, dass der Verein für soziale Lebenshilfe e. V. seit einiger Zeit in der Stadt aktiv ist und zur heutigen Ausschusssitzung eingeladen wurde, um über seinen Tätigkeitsbereich zu informieren.

Herr Fuhrmann teilt mit, dass der Verein für soziale Lebenshilfe e. V. im Jahr 2007 in Pößneck durch sozial engagierte Bürger gegründet wurde, um Hilfeleistung in Form von Betreuung, Beratung und Unterstützung für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung bzw. psychischer Beeinträchtigung zu geben. Aufgrund des Umfangs der Arbeit hat sich der Verein im Jahr 2011 dafür entschieden, in die professionelle soziale Arbeit einzusteigen und eine ambulante Betreuung in dem Wirkungsbereich Neustadt, Triptis und Pößneck in Absprache mit dem Landratsamt Saale-Orla-Kreis aufzubauen.

In diesem Zusammenhang verweist er auf die Änderung des Bundesteilhabegesetzes bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, welche seit 2018 für alle Bundesländer gilt und besagt, dass von Gesetzes wegen eine ambulante Betreuung umgesetzt werden muss. Aktuell ist das Land Thüringen dabei, einen Landesrahmenvertrag zu erarbeiten und im Detail die Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmung zu regeln. Viele große Träger stehen momentan vor der Aufgabe der Ambulantisierung. Perspektivisch wird es keine Wohnheime für Behinderte mehr geben, sondern nur noch für Menschen mit einem sehr hohen Hilfebedarf.

Der Verein tritt einerseits im Bereich Wohnen als Generalvermieter von Wohnraum auf und andererseits im Bereich Arbeit mit dem Betreiben einer Holzwerkstatt. In beiden Tätigkeitsbereichen wird versucht, die Menschen wieder in ein gesellschaftliches Leben zu integrieren, was jedoch aufgrund fehlender Toleranz schwierig sei und oftmals im Verborgenen stattfindet.

Auf Anfrage der Ausschussmitglieder teilt Herr Fuhrmann mit, dass momentan in Neustadt 40 bis 50 Personen betreut werden, worunter 10 % Zugezogene sind. Mit der Anzahl der betreuten Personen ist die maximale Kapazität des Vereins erreicht. Die Vermittlung der zu betreuenden Personen erfolgt durch das Sozialamt, gerichtliche Betreuer oder Kliniken.

Bezüglich der Anfrage von Frau Hofmann zum Personal teilt Herr Fuhrmann mit, dass der Verein insgesamt 13 hauptberufliche Mitarbeiter aus dem sozialen Bereich beschäftigt. Dabei handelt es sich um Fachpersonal mit mehrjähriger Berufserfahrung, was erforderlich ist, um der vielschichtigen Problemlage perspektivisch gerecht zu werden. Insbesondere spielen illegale Suchtmittel bei jüngeren Leuten eine massive Rolle, was jedoch in der Öffentlichkeit momentan noch kaum wahrgenommen werde.

Herr Weiße spricht verschiedene Sachverhalte an, über welche bei der Stadtverwaltung vermehrt Beschwerden aus der Bevölkerung eingehen. Einmal betrifft es das Verweilen von "Trinkern" ab den Nachmittagsstunden auf dem Marktplatz, was sich negativ auf das Erscheinungsbild der Stadt auswirkt. Andererseits handelt es sich um Beschwerden von Anwohnern am Graben über Lärm- und Rauchbelästigungen. Herr Engler verweist auf die Brennpunkte Gymnasium/Sport- und Festhalle und "Rotes Kaufhaus". Herr Weiße wirft die Frage auf, wie diese Situa-

tion in Zukunft entschärft werden könne. Herr Fuhrmann macht darauf aufmerksam, dass nicht alle im Stadtgebiet auffälligen Personen durch den Verein betreut werden. Der Verein würde gern in den Außenbereich ziehen, jedoch haben sich bisher noch keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden.

Frau Martin vermutet, dass durch den Zuzug von Personen mehr Probleme im Stadtgebiet auftreten könnten. Die zu betreuenden Personen sollten nicht zentral untergebracht, sondern auch die umliegenden Dörfer genutzt werden. Herr Fuhrmann verweist auf die fehlende Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten für die Betroffenen.

Um 19:30 Uhr verlässt der Bürgermeister die Sitzung.

Herr Prof. Dr. Greiling verweist darauf, dass die Gesellschaft zunehmend für eine große Anzahl an Menschen Verantwortung übernehmen muss, welche selbstverschuldet in eine Notlage geraten. Mietschulden und die Beräumung von Wohnungen müssen durch Vermieter oder Steuerzahler übernommen werden, ohne jegliche Sanktionen. Er sieht hier eine gewisse Verantwortung auch seitens der sozialen Träger.

Herr Fuhrmann sieht darin grundsätzlich ein gesellschaftliches Problem, das der Verein nicht lösen kann. Nur gemeinsam habe man die Möglichkeit, die Leute wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Er weist darauf hin, dass sich die Städte und Gemeinden auf die Sachlage einstellen müssen und insbesondere auch über neue Wohnkonzepte nachdenken sollten.

Herr Schwalbe fragt an, ob es seitens des Vereins Angebote zur Nachmittagsgestaltung gibt. Frau Otto-Ranke informiert, dass Einzel- und Gruppenangebote bestehen, z. B. Einkaufengehen und Ausflüge. Es stehen jedoch noch keine geeigneten Räumlichkeiten für eine gemeinsame Nutzung zur Verfügung.

Auf die Anfrage von Herrn Will teilt Herr Fuhrmann mit, dass durch den Verein individuelle Therapiepläne erstellt werden und auch moderate Sanktionen erfolgen.

Herr Will verlässt um 19:52 Uhr die Sitzung.

Herr Prof. Dr. Greiling fasst zusammen, dass durch den Verein eine wichtige Arbeit geleistet wird, welche jedoch nur im gesetzlichen Rahmen erfolgen kann. Das Problem ist markant und geht weit über den Bereich hinaus, den der Verein zu verantworten hat.

Der Ausschuss legt fest, dass in den nächsten zwei bis drei Monaten eine Gesprächsrunde mit allen Betreuungstätigkeit ausübenden Trägern, der Polizei, Ordnungsamt, Schulleitern der weiterführenden Schulen, Kinderheim Lichtenau, Schulsozialarbeiter von BLITZ e. V. etc. organisiert werden sollte, um sich dieser Problematik zu stellen.

T: eine der nächsten Ausschusssitzungen

Die Gäste verlassen den Sitzungsraum.

TOP 5: Informationen

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6: Bürgeranfragen

Es sind keine Bürger anwesend.

Prof. Dr. Werner Greiling
Ausschussvorsitzender

Simone Schmidt
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, sachkundige Bürger, Amtsleiter, Büro des Stadtrates (z. d. A.)